

MSV Sommerfest

Anzeige | Sonderveröffentlichung

für die ganze Familie



Der Auftritt von The-Voice-Kids-Teilnehmer Leroy Erleben, der mit seiner Band „Joker“ performte, wie es neudeutsch heißt, kam bei den Besuchern bestens an. Das Neuruppiner Sänger-Talent begann seinen Auftritt mit dem Titel „1000 km bis zum Meer“ von der Band Luxuslärm.

Fotos (7): Gunnar Reblin



Die Ballspiele der „Fußballfabrik Ingo Anderbrügge“ bereitet den jungen Knirpsen viel Spaß. Dazu zählten auch Koordinationsübungen. Darüber hinaus durften sich die Erwachsenen in den Überschlag-Simulator der Polizei „auf den Kopf drehen lassen“.

900 Gäste über acht Stunden

Gästezahl im Auge Das war ein gewisses Wagnis vom MSV, ob er sein Sommerfest durchziehen und vor allem bewerben soll – letztlich die richtige Entscheidung, bilanzierte Sven Neumann. *Von Matthias Haack*

Sven Neumann gehört zur Gruppe, die den Ordnerdienst managen, sowohl an den Spieltagen der Fußballer als auch am Sonnabend. Er ist einer der Hauptorganisatoren und eint „etwa 20 Helferlein“, wie er am Rande des Sommerfestes erklärte.

„Ganz früher“, blickt der 35-Jährige zurück, „zu Oberliga-Zeiten, hatten wir mal Ähnliches gehabt. Das ist aber leider eingeschlafen. Wir wollen so ein Fest öfter und auch noch größer anbieten. Fürs erste Mal sind wir heute zufrieden, sehr zufrieden. Aktuell liegt die Gästezahl bei 500. Es kommen die Aktiven vom Verein dazu.“ Dieses Zwischenfazit zog er gegen 13.30 Uhr. „Es sieht nach 700 bis 800 aus, wenn die beiden Fußballspiele unserer Zweiten

und dann auch Ersten absolviert sind.“

Als größte Überraschung sieht Neumann die Bereitschaft, dass es letztlich viele Sponsoren geworden sind, die das Fest unterstützen. „Die sind teilweise von sich aus auf uns zugekommen und machen das kostenlos. Beispielsweise war die Jugendkunstschule gleich Feuer und Flamme.“

Gab es Sorge wegen des Wetters? „Naja, gesteht er, „gestern hatten wir alles bei einer Gluthitze aufgebaut, das hat wirklich gereicht. Aber die Vorfreude ist so groß, da vergisst man die Quälerei. Wir hatten stets und ständig das Wetterradar beobachtet. Um 9 Uhr sollte der Regen aufhören. So kam es. Und das bisschen Wind ist für alle völlig angenehm. Entscheidend war jedoch: Hoffentlich kommen 600 Leute, davon sind wir ausgegangen. Aber es dürfen auch nicht zu viele sein, weil ja Veranstaltungen nur bis 1 000 gestattet sind.“

Neumann gehört zwar der Fußball-Abteilung an, allerdings tragen alle Sparten das Sommerfest mit. „Das finde ich besonders schön, dass alle mitmachen.“ Immerhin liegt eine knüppelharte Zeit von acht Wochen hinter den Organisatoren. Kämen nur 100, sei das Konzept zu überdenken. So aber konnten alle ein Strahlen aufsetzen. „Wenn sich das nun herumspricht, dann gehe ich davon aus, dass wir nächstes Jahr die doppelte Anzahl an Gästen begrüßen können.“ Wann das sein wird? „Wir richten uns auf den gleichen Termin ein, ungefähr zur Saisonöffnung der Fußball-



Die vierjährige Lina nahm die Dosenpyramide ins Visier. Zur großen Freude räumte sie dann auch ab.



Spielspaß: Hüpfburg und Karussell wurden gern genutzt. Nebenbei gab es dann auch viel Süßes wie Zuckerwatte und Crêpes.



Zwei aus dem Organisationsteam: Vorstandsmitglied Christian Stölke und Sven Neumann (rechts). *Foto: Matthias Haack*



MSV-Boxtrainer Mike Schultz nahm Proband Lucas Wolf unter seine Fittiche. Im mobilen Ring erhielt der Zehnjährige eine Trainingseinheit.

Mit sechs Toren zur Vereinsgala beigetragen

Neuruppin. Als Abschluss seines Sommerfestes hätte sich der MSV kaum etwas Angenehmeres einfallen lassen können: Mit dem FC Strausberg präsentierte sich ein Fünftligist zum Testspiel beim Sechstligisten, der an der kurzweiligen Partie erheblichen Anteil hatte. Mit 4:2 setzte sich der FC Strausberg zwar deutlich durch. Allerdings traf er auf einen Gastgeber, der eine Halbzeit lang nicht nur überlegen war und dank eines frühen Treffers von Dimitar Milushev führte. Der MSV brachte eine Intensität auf den Rasen, die für Verwunderung und Applaus sorgte. Vom perma-

nentem und frühem Pressing schien der Gegner beeindruckt. So sehr sogar, dass es ein Testspiel mit viel Tempo und rassistischen Szenen wurde. Manchmal überschritten die Akteure die Grenze. Schiri André Stolzenburg bewahrte auch dann die Ruhe, als es nach einer Stunde Spielzeit zur Rudelbildung kam.

Jann Priesemuth hatte sich wiederum ein prickelndes Laufduell mit Florian Schulte geliefert, gehalten, gezerrt, um den Durchbruch auf der rechten Seite zu verhindern. Der Strausberger echauffierte sich und wurde von Trainer Oliver Richter so-

gleich auf die Bank zum Abkühlen geholt.

Die Neuruppiner brachten erneut mit 22 Jahren eine extrem junge Mannschaft aufs Feld. Allein die drei Abwehrspieler, diesmal ohne Kapitän Kevin Blumenthal, kommen in Summe auf lediglich 46. Hinter ihnen stand diesmal Hannes Pöhl, der seinen 18. Geburtstag wohl nie vergessen wird. Eine Stunde hielt der seinen Kasten sauber, dann schwang sich Felix Angerhöfer zu einem Sonntagsschuss auf. Strausberg hat bereits ein Punktspiel in den Beinen, der MSV reist am Freitag zu Union Klosterfelde. *maha*



Unhaltbar: Trainer Henry Bloch gab Hannes Pöhl an dessen 18. Geburtstag einen Einsatz für Sabri Vaizov. Mehr Bilder zur Generalprobe vor dem Punktspielstart stehen auf www.fupa.net. *Foto: Haack*

STATISTIK VOM TESTMATCH

MSV Neuruppin - FC Strausberg 2:4 (1:0)
MSV: Pöhl - Priesemuth, Hink, Haack, Kraeff, Vladimirov, Japs (62. Klemz), Janke, Machado (62. Malak), Milushev (62. Kratz), Matthäs
Strausberg: Jäschke (46. Hartmann) - Sobek (62. Suter), Falk, Citlak, Vogt, Angerhöfer, Kemter, Gevorgian, Wozniak (62. Barlage), Schulte (62. Kammer), Hohlfeld (62. Hinz)
Tore: 1:0 Dimitar Milushev (14.), 1:1, 1:2 Felix Angerhöfer (64., 69.), 1:3 Luis Suter (71.), 1:4 Martin Kemter (74.), 2:4 Florian Matthäs (89.)
Zuschauer: 138
Schiedsrichter: André Stolzenburg, Kristof Gräbel, Tom Kempf